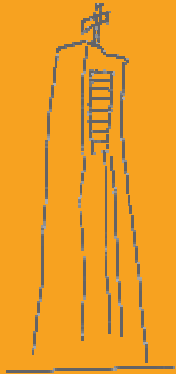


Gemeinde **Leben**

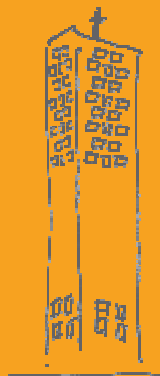
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus

Nr. 64

Februar

März

2015



Berg der Kreuze, Šiauliai (Litauen)
Foto: B.-U. Köpke 2009

Liebe Leserin, lieber Leser,

in Ihren Händen liegt die erste Ausgabe des GemeindeLeben im neuen Jahr 2015. Nach der überschwänglichen Freude über die Geburt Jesu Christi nähert sich nun die Zeit der Trauer, aber auch der Hoffnung: von der Zeit der Krippe zur Zeit der Kreuze. Wir wollen Sie in dieser Zeit begleiten. In der Andacht finden Sie schon viele Kreuze: Leid, Kummer, Krankheit und Sorgen. Die Passionszeit ruft nach Sammlung und der Bereitschaft,

sich auch mit dem Mysterium der Auferstehung zu beschäftigen. Wieder einmal müssen wir eines Ereignisses unserer Geschichte gedenken. Am 15. April 1945 wurde das Konzentrationslager Bergen-Belsen befreit. Zu einer Veranstaltung in der St. Nicolai-Kirche sind Sie eingeladen. Die „Heimatkunde Gottesdienst“ erklärt Schulbekenntnis und Kyrie zu Beginn der gemeinsamen Feier mit Gott. In einer Erweiterung unseres letzten

Artikels über Matthias Claudius erfahren Sie etwas über die Sklaverei zu seiner Zeit, ein Problem, an das man nicht denkt, wenn man so stimmungsvolle Lieder singt wie „Der Mond ist aufgegangen ...“ Weiterhin stellen sich am Jahresanfang, wie üblich, die Gemeinden in Zahlen vor. Vielfältige Veranstaltungen werden angekündigt, die Sie zur Teilnahme bewegen wollen.

Dr. Lothar Kaup

Monatsspruch Februar:

Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.

Römer 1,16

Weihnachtsspitzen ...

- Christvesper mit Krippenspiel, 15.30 Uhr, St. Philippus:
Hier tauchten die Erinnerungen an den Beginn der eigenen schauspielerischen Tätigkeiten vor etwa 64 Jahren auf. Das Krippenspiel wurde in der Volksschule am Mühlenberg in Isernhagen einstudiert und im großen Saal der Gaststätte Dehne aufgeführt. Ich begann als Schaf, arbeitete mich dann zum Flöte spielenden Hirten (Ihr Kinderlein kommet ...) auf und brach diese Karriere zugunsten eines Wechsels auf die Oberschule ab.

- Christvesper mit Krippenspiel, 16.30 Uhr, St. Philippus:
Maria und Josef zogen durch das Heilige Land auf der Suche nach einer Herberge und wurden immer wieder abgewiesen. So ähnlich mussten sich auch die Besucher fühlen, die an unserer Kirchentür das Schild lasen: „Die Kirche ist wegen Überfüllung geschlossen. Bitte gehen Sie in den nächsten Gottesdienst.“ Ob Maria und Josef auch so herbe Worte fanden, verständlich wäre es ja, berichtet wird darüber nichts. Nach dem Gottesdienst schenkt mir eine Konfirman-

din einen selbst gebastelten Papierstern mit Süßigkeiten. Meine Familie möge es entschuldigen, das war eines der schönsten Geschenke.

- Christvesper, 18.00 Uhr, St. Philippus:
Nach dem Gottesdienst fällt mein Blick beim Hinausgehen auf ein junges Paar, das noch sitzengeblieben ist. Ganz dicht angekuschelt an die Mutter schläft ein ganz kleiner neuer Erdenbürger.

Ja, heute ist uns der Heiland geboren!

Dr. Lothar Kaup

Impressum

„Gemeinde Leben“ wird von den ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: P. Ertmer, K. Fricke (V.i.s.d.P), A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Druck: Albrecht-Druck; Friedenauer Str. 43-44; 30419 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2015. Redaktionsschluss: **01.03.2015**

Liebe Leserin, lieber Leser des GemeindeLeben,



Foto: Thomas Stegh 2004

das neue Jahr hat gerade erst begonnen und trotzdem ist manch ein Jahresterminkalender schon übersät mit Kreuzen. So markieren sich manche wichtige Termine, die nicht vergessen werden wollen oder dürfen, wie Geburtstage von Freunden und Familie, vereinbarte Treffen, Sitzungstermine, Arzttermine, Festtage ...

Nur mit dem Karfreitag ist das so ein Kreuz! Soll es ihn noch als Feiertag geben und wenn ja, warum? Hat ein solcher Tag noch eine Berechtigung in unserer säkularen Gesellschaft?

Gedenken an den Kreuzestod Christi, ist das nicht nur etwas für unsere Kerngemeinden, für christliche Insider?

Nein, denn der Karfreitag ist nicht nur ein Erinnern und Gedenken an einen, der unschuldig gefoltert und hingerichtet wurde, er ist auch eine Art Mahnmal gegen Gewalt und Unrecht. Gott selbst verbündet sich mit den Opfern dieser Welt. Den Karfreitag anzukreuzen, ihn nicht vergessen zu wollen, bedeutet, ich setze ein Kreuz hinter Leid und Unrecht in dieser Welt. Ich kreuze an, was nicht vergessen werden darf, was nicht der

Resignation zum Opfer fallen darf:

Karfreitag 2015 kreuze ich an, dass

- † über eine Milliarde Menschen hungern auf der Welt;
- † seit dem zweiten Weltkrieg ca. 185 Millionen Menschen weltweit durch Kriege gestorben sind. Nach Schätzungen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz ist der Anteil an Zivilopfern in der Gesamtzahl der Opfer im Laufe des 20. Jahrhunderts von 5% im Ersten Weltkrieg auf 90–95% in den Kriegen, die gegen Ende des 20. Jahrhunderts stattgefunden haben, gestiegen;
- † weltweit 45 Millionen Menschen auf der Flucht sind. Sie fliehen vor Krieg, Bürgerkrieg und ethnischer Vertreibung, politischer, religiöser, geschlechtsspezifischer Verfolgung, Menschenrechtsverletzungen und Unterdrückung, Umweltkatastrophen und Hungersnöten;
- † selbst in einem reichen Land wie Deutschland jeder fünfte Mensch von Armut bedroht ist, darunter 2,5 Millionen Kinder;
- † ...

Die Liste lässt sich beliebig erweitern. Das Ankreuzen gegen das Vergessen ist aber nur ein erster Schritt. Jesus blieb nicht im Tod am Karfreitag, seine Botschaft ist: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“ In der Solidarität und in Verbindung zu all jenen, die Leid und Unrecht ertragen müssen, steckt auch die Verbindung, die den Tod besiegt und an Ostern das Hoffnungszeichen des Lebens erstrahlen lässt. Auferstehung, das bedeutet nicht nur Hoffnung auf ein Leben nach diesem Leben. Auferstehung geschieht auch schon im Hier und Jetzt. „Ich lebe

und ihr sollt auch leben!“ ist zugleich Jesu Verheißung und sein Auftrag an uns. Alles, was wir im Schatten des Kreuzes Karfreitag 2015 ankreuzen, stellt uns in die Verantwortung, Leid zu mindern und dem Leben vieler im Hier und Jetzt zum Durchbruch zu verhelfen. Jedes Kreuz stellt mein Handeln, meinen Lebensstil, mein Eintreten für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung in Frage. Wir sind gefragt in der Nachfolge Jesu, seiner Botschaft folgend, in unseren Möglichkeiten Leben zu schaffen, Leben zu bewahren. Möge Gott uns die Kraft, den Mut und die Phantasie schenken, die Kreuze unserer Welt zu verkleinern.

Ihre Pastorin Kirsten D. Fricke



Monatsspruch März:
Ist Gott für uns,
wer kann wider uns
sein?

Römer 8,31



St. Nathanael

dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine

dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble

mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor

Yvonne Nickel

montags, 15.30 Uhr: Kinderchor

Yvonne Nickel

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai

Frau Dehnert

dienstags, 18.00 Uhr: Gitarrengruppe

für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

mittwochs, 16.00 Uhr: Gitarrengruppe

für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*



St. Nicolai

donnerstags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe

für Kinder ab 9 Jahre, *Dn. E. Offensand*

freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe

für Jugendliche ab 18 Jahre, *Dn. E. Offensand*

freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor

1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor

2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor

Frau Neugebahren



St. Philippus

montags, 19.30 Uhr: Kantorei

Yvonne Nickel

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis

J. Schliephake, Elsternbusch 7

Konzert in St. Philippus

Der gemischte Chor Cantamus e.V. aus Kirchhorst ist am **Sonntag, 18. April**, mit seinem Programm „Von Mendelssohn bis Night Fever“ zu Gast in St. Philippus. **Konzertbeginn ist 18 Uhr.**

Freuen Sie sich auf eine typische CANTAMUS-Mischung: Neben geistlichen Accappella-Werken, etwa von Felix Mendelssohn Bartholdy, gibt es Hits aus der „West Side Story“, ironische Volksliedbearbeitungen oder auch wunderschöne Kunstlied-Sätze, die mit ihrer Schlichtheit einen wirkungsvollen Kontrast zu den begleiteten Chorwerken bieten werden. Am Klavier begleitet den Chor, der von Martin Schulte geleitet wird, der hannoversche Jazzpianist Markus Horn. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Abend – CANTAMUS freut sich auf Sie! Der **Vorverkauf beginnt am 28. März** Karten zum Preis von 8 € (Kinder bis 12 Jahren frei) sind erhältlich bei „Papermoon“, Prüßentrift 83, Isernhagen-Süd und Buchhandlung „Böhnert“, Isernhagen HB.

8. Jugendkonzert in St. Philippus

Nach dem Erfolg in den letzten Jahren planen wir unser nächstes Kinder- und Jugendkonzert am Sonntag, **22. Februar, um 17.00 Uhr.**

Wer ein Instrument spielt und mitwirken möchte, melde sich bitte bei M.-Chr. Barckhausen (☎ 9 79 10 48). Gerne könnt ihr auch zu mehreren zusammen spielen und bei Bedarf begleitet euch Frau Nickel auf dem Klavier oder an der Orgel. Der Termin der Generalprobe wird euch bei der Anmeldung mitgeteilt.

Eun-Bae Jeon spielt mit dem Kammerorchester Bothfeld

Am 1. März um 18.00 Uhr wird die ehemalige Organistin der St. Nicolai-Kirche, Eun-Bae Jeon gemeinsam mit dem Kammerorchester Bothfeld das Konzert für Orgel, Streichorchester und Pauken von Francis Poulenc in der Lister Matthäuskirche, Wöhlerstr.13 aufführen. Auf dem Programm stehen außerdem Werke von Borodin, Mozart und Mahler. Der Eintritt ist frei.

Bethel 

Gesammelt wird

in St. Nathanael:

6. - 9. März, von 9.00 bis 20.00 Uhr. Zelt neben den

Garagen im Beckmannhof,

in St. Nicolai:

Dienstag, 10. März, von 8.00 bis 18.00 Uhr

im Gemeindehaus,

in St. Philippus:

Mittwoch, 11. März, von 8.00 bis 18.00 Uhr
im Gemeindehaus.

Wann bin ich wieder frei?**Sonntag, 22. März, 17.00 Uhr, St. Nicolai**

Lieder, Gedichte und Interviews zum 70. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Bergen-Belsen – eine Veranstaltung der Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus.

Das Programm wird gestaltet von Edgar Schäfer (Gesang), Tetyana Kolmanovska (Klavier), Peter Japtok (Schauspieler), Sergej Kolmanovsky (Komponist) und Karl Liedke (Historiker).

Am 15. April 1945 wurde das Konzentrationslager Bergen-Belsen durch britische Truppen befreit. Unter den mehr als 50.000 Opfern aus über zwanzig Nationen waren auch Anne Frank und Jean Améri. Zu den Inhaftierten gehörten polni-

sche Häftlinge, die ihre Hoffnung auf ein Überleben unter den unmenschlichen Bedingungen des Lagers in Gedichten ausdrückten.



Der Historiker Karl Liedke hat sie vor einigen Jahren gesammelt und veröffentlicht.

Zu einem Liederzyklus mit dem Titel „Wann bin ich wieder frei?“ hat der Komponist Sergej Kolmanovsky acht dieser Gedichte verarbeitet. Sie bilden den Kern des Nachmittagsprogramms und werden vom hannoverschen Sänger Edgar Schäfer vorgetragen. Begleitet wird der Tenor von Tetyana Kolmanovska am Klavier. Eine weitere Komposition von Kolmanovsky ist Anne Frank gewidmet. Der Schauspieler Peter Japtok wird Gedichte der Häftlinge und Texte von Anne Frank lesen, und Karl Liedke gibt Auskunft über die Dichter und die Umstände der Abfassung der Gedichte.

Dirk Rademacher

Kleine Statistik für 2014

(Werte aus 2013 in Klammern)	St. Nathanael	St. Nicolai	St. Philippus
Anzahl			
Gemeindeglieder (30.12.2014)	2.746 (2.819)	4.709 (4.788)	1.143 (1.161)
Altersgruppe			
bis 20 Jahre in %	22,3 % (22,5%)	15,9 % (15,9 %)	26,7 % (25,7 %)
über 60 Jahre in %	31,9 % (31,9%)	41,2 % (41,5 %)	37,7 % (38,5 %)
Durchschnittsalter	46,0 Jahre (46,0 Jahre)	51,0 Jahre (51,2 Jahre)	47,0 Jahre (47,4 Jahre)
Amtshandlungen			
Taufen	19	33	18
Trauungen	1	9	2
Konfirmierte	36	37	26
Aussegnungen	0	0	0
Bestattungen	35	55	15
Gottesdienstbesucher			
(Durchschnitt)	89	108	68
Heiligabend	752	2.660	1.238
Ostern	177	133	102
Abendmahlsfeiern (Teilnehmende Ø)	18 (41)	12 (42)	18 (28)
Anzahl der Gottesdienste für Kinder	64	25	9
Regionale Gottesdienste (Besucher)	1 (90)	4 (273)	1 (47)
Kirchenaustritte	42	59	17
Kircheneintritte	5	12	2
Summe sonntägliche Kollekte	11.008,17 €	10.142,81 €	6.919,42 €
Summe sonntägliche Diakoniespende	1.139,36 €	3.822,28 €	2.736,76 €

Kinder und Jugendliche



St. Nicolai

Kindertreff ab 6 Jahre
freitags, 15.30-16.30 Uhr, Diakonin E. Offensand

Krabbelzwerge ab ca. 1 Jahr
mittwochs, finden zur Zeit nicht statt.
Bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden.

Jugendgruppe, ab 16 Jahre
freitags, 17.00 -19.00 Uhr, Diakonin E. Offensand

Teenytreff, Diakonin E. Offensand
Samstag, 28. Februar und
Samstag, 14. März, jeweils 12.30-14.00 Uhr



St. Philippus

Offene Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Kleinkindern
dienstags, 10.15-12.00 Uhr, Frau Hoppe ☎ 65 09 05

Kinderspielkreis, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)
mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, Frau Freier ☎ 6 04 58 95

KinderBibelTag in St. Nathanael: Hallo, Gott, hörst du mich?

Für **Samstag, 21. März**, laden wir von 10-16 Uhr herzlich zum KinderBibelTag ein. Spielen, Singen, Mittagessen, Geschichten hören, Basteln und ... *mit Gott reden*. Hast du das schon mal versucht? Oder hast du schon mal Menschen getroffen, die es versucht haben? Ob man dazu spezielle Worte braucht oder einfach losreden kann? Das wollen wir beim KinderBibelTag herausfinden. Zum gemeinsamen Abschluss ab 15.30 Uhr sind auch die Eltern herzlich eingeladen. Unser Programm ist für alle Kinder ab 4 Jahren geeignet; bitte

wetterfeste Kleidung anziehen! Bitte melden Sie die Kinder bis zum 17. März mit Name, Alter, Adresse, Telefonnummer und Hinweis auf evtl. Lebensmittelunverträglichkeit schriftlich im Gemeindebüro an (kg.Nathanael.Hannover@evlka.de). Wir freuen uns schon sehr auf einen spannenden und fröhlichen Tag, dessen Höhepunkte in den **Familien-gottesdienst am 22. März, 10 Uhr** einfließen werden.

Wer gern mithelfen möchte, meldet sich bei Anja Peycke (☎ 8 49 51 38).

Basare für Kinderkleidung

Im Gemeindehaus der **St. Nathanael-Gemeinde** findet am **28. Februar von 15.00-17.00 Uhr** ein Secondhandbasar auf Kommissionsbasis für Kinderkleidung, Babybedarf, Spielzeug usw. statt. Zur Stärkung gibt es eine Kaffeetafel. Für Hochschwängere bieten wir einen Vorverkauf an. Nähere Informationen im Internet unter www.bothfelder-kinderbasar.de

Im Gemeindehaus der **St. Nicolai-Gemeinde** wollen wir am **7. März von 14.00-16.00 Uhr** zu klein gewordene Kindersachen, Spielsachen, Kinderwagen, Kindersitze und vieles mehr verkaufen. Damit die Großen nicht zu kurz kommen, hat zeitgleich auch unser beliebtes Klamottenstübchen geöffnet.

Für die Stärkung zwischendurch bieten wir leckeren selbst gebackenen Kuchen und frisch gebrühten Kaffee an. Die Tischvergabe für interessierte Verkäufer findet am 27. Februar von 17.00 -17.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Zum Preis von 6 € und einem selbst gebackenen Kuchen kann jeder Verkäufer einen Tisch bestücken.

In **St. Philippus** lädt der Förderverein des Kindergartens in Isernhagen-Süd am **14. März von 14.00-16.00 Uhr** zum Secondhandbasar „Alles rund ums Kind – vom Baby bis zum Teenager“ im Gemeindehaus ein. Was gibt's noch? Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen).



Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und verbreitete häusliche und

sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Frauen unterschiedlicher christlicher Gemeinschaften auf den Bahamas haben den Weltgebetstagsgottesdienst 2015 vorbereitet.

Wir Frauen von St. Nathanael bereiten zusammen mit einzelnen Frauen aus St. Nicolai, St. Philippus und der kath. Heilig-Geist-Gemeinde den Weltgebetstagsgottesdienst 2015 vor. Er findet am **Freitag, 6. März, um 18 Uhr** in der St. Nathanael-Gemeinde statt.

Beim letzten Mal hat die Heilig-Geist-

Gemeinde im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Zusammensein mit leckerem landestypischem Essen eingeladen. Das hat sich bewährt, weil abends auch jüngere und berufstätige Frauen Zeit haben. Für die älteren unter uns organisieren wir gern eine Fahrgelegenheit (Gudrun Wolf ☎ 6 49 78 50), damit sie dabei sein können.

Bitte engagieren Sie sich, damit der Weltgebetstag auch in Zukunft stattfinden kann.

Sigrid Nemitz

... Matthias Claudius – eine Fortsetzung zum 200. Todestag

„Schön ist die Welt, schön unsre Flur, und unser Wald vor allen“. So besingt Matthias Claudius Wandsbek. 1770 zieht er als Redakteur der neu gegründeten Zeitung „Wandsbecker Bothe“ in diese damals zum Herzogtum Holstein und damit zum dänischen Gesamtstaat gehörende Ortschaft. Auch nach Verlust des Redakteurspostens bleibt er bis zu seinem Lebensende in Wandsbek wohnen.

Doch in Wandsbek gab es nicht nur „Wald und Flur“, sondern auch die Kattunfabriken des deutsch-dänischen Kaufmanns Heinrich Carl Schimmelmann. Der Volksmund nannte Kattun „Negertuch“, denn Kattun wurde zusammen mit Schnaps und Gewehren zum Kauf von Sklaven nach Afrika geliefert.

Dass Schimmelmann, er hatte Gut Wandsbek 1762 von dem dänischen König erworben, hier Kattunfabriken errichtete, war kein Zufall. Bei dem in den Grafenstand erhobenen Heinrich Carl Schimmelmann handelte es sich um einen der reichsten Männer Europas. Sein Vermögen hatte er nicht zuletzt als Sklavenhändler und Sklavenhalter erworben. In Dänisch-Westindien besaß er Zuckerrohrplantagen mit Hunderten von Sklaven.

Auch vor dieser Seite Wandsbeks verschloss Matthias Claudius die Augen nicht. Der Dorfbach werde mit Fabriken und Mühlen so überbaut, dass man ihn nicht mehr sehen kön-

ne, beklagt Claudius. Doch Claudius hat nicht nur einen Blick für die Verbauung von Dorfbächen. 1773 veröffentlicht er im „Wandsbecker Bothe“ ein Gedicht mit dem Titel „Der Schwarze in der Zuckerplantage“.



Bild: Heinrich Carl Schimmelmann

*Weit von meinem Vaterlande
Muß ich hier verschmachten und vergehn,
Ohne Trost, in Müh' und Schande;
Ohhh die weißen Männer!! klug und schön!
Und ich hab' den Männern ohn' Erbarmen
Nichts getan.
Du im Himmel! hilf mir armen
Schwarzen Mann!*

Das Gedicht gilt als erste Kritik an der Sklaverei durch einen deutschen Lyriker. Diese Einstellung zur Sklaverei war zu dieser Zeit eher die Ausnah-

me. Noch kurz zuvor hatte Goethe in einer juristischen Prüfung die These verteidigt, die Sklaverei sei ein Element des Naturrechts und nicht zu beanstanden. Nicht zuletzt gehörte Prinzipientreue dazu, diese Anklage gegen die Sklaverei ausgerechnet im „Wandsbecker Bothe“ zu veröffentlichen, denn die Zeitung wurde von Schimmelmann finanziert – und Claudius war als Familienvater auf sein Redakteursgehalt angewiesen. Ob Schimmelmann auf das Gedicht „Der Schwarze in der Zuckerplantage“ reagiert hat, ist nicht bekannt.

Schwarze kannte Claudius nicht nur „aus der Zeitung“. In den holsteinischen Adelshäusern traf er auf „Kammernohren“, mit denen Schimmelmann befreundete Familien „belieferte“. In Wandsbek konnte er jungen Schwarzen begegnen, die Schimmelmann für seine Plantagen als Handwerker ausbilden ließ – wodurch sich ihr rechtlicher Status nicht änderte, aber ihr Verkaufspreis erhöhte.

Im Gedicht werden die Schwarzen auf die Hilfe aus dem Himmel vertröstet. Dies entspricht der in religiösen und politischen Fragen konservativen Einstellung von Matthias Claudius. In einem Brief an seinen Sohn Johannes schreibt er: „Gehorche der Obrigkeit, lass die andern über sie streiten.“

Dr. Wolf-Rüdiger Wagner

Heimatkunde Gottesdienst: Schuldbekennnis und Kyrie

Kirchenjahreszeitlich befinden wir uns, wenn Sie diese Ausgabe des Gemeindelebens in der Hand halten, in der Passionszeit. So sind unsere nächsten Themen in dieser Rubrik, der Kirchenjahreszeit angemessen, das Schuldbekennnis und das Kyrie.

„Zieh deine Schuhe von deinen Füßen, denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig.“ (2. Buch Mose 3,5) Das hört Mose Gott aus dem brennenden Dornenbusch sagen. Dahinter steckt die Erfahrung, dass Menschen sich verändern und etwas ablegen müssen, bevor sie Gott begegnen können. Und andersherum: Die Begegnung mit Gott ermöglicht beim Menschen Veränderung. Im Gottesdienst findet dies Ausdruck in einer kleinen Bußliturgie.

Manchmal wird von der Liturgin in unseren Gottesdiensten nach dem Psalm, d.h. vor dem Kyrie, noch ein Vorbereitungsgebet mit dem Charak-

ter eines Schuldbekennnisses gesprochen. An dieser Stelle des Gottesdienstes wird vor Gott ausgebetet, was die Gemeinde bedrängt und worunter Menschen leiden. Inhaltlich geht es meist um eigene Verfehlungen. Ganz zentral aber steht das „Kyrie eleison“. Im Deutschen heißen diese Worte übersetzt: „Herr, erbarme dich.“ Sie umfassen die Bitte an Gott, das menschliche Elend anzusehen und den Menschen beizustehen. Das „Kyrie eleison“ wird in unseren drei Kirchengemeinden im Wechsel zwischen Liturgin/Liturg und Gemeinde gesungen. Das geht so:

Liturgin/Liturg: Kyrie eleison.

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Liturgin/Liturg: Christe eleison.

Gemeinde: Christe, erbarme dich.

Liturgin/Liturg: Kyrie eleison.

Gemeinde: Herr, erbarm dich über uns.

Die Worte aus dem Altgriechischen verbinden die heutigen Gottesdienstbesucher mit dem Christentum aller Zeiten und aller Orte. Die jeweilige Gemeinde antwortet auf die altgriechischen Worte in der Landessprache, ruft Gott also um Erbarmen für die eigene Lebenswelt an. In der dritten Antwort der Gemeinde wird die Bitte ganz konkret: Erbarm dich über uns: jetzt und hier.

Es ist auch möglich, ein freies Kyrie-Gebet zu sprechen und die Gemeinde singt ein anderes Kyrie aus dem Gesangbuch dazu. Wer so betet, sehnt sich nach Gott. Hinter diesem Gebet steht das Vertrauen, dass sich Gott seinen Menschen zuwendet. So versteckt sich in den Kyrie-Rufen auch ein Lob Gottes.





































Pastorin Kirsten Fricke

Passionsandachten in unserer Region




Mittwoch, 18. Februar	St. Nathanael	19.15 Uhr	
Dienstag, 24. Februar	St. Philippus,	19.30 Uhr	<i>Hinführung: Weisheitsworte Jesu für jeden Menschen, der sich seinem Alter nähert.</i>
Mittwoch, 25. Februar	St. Nathanael	19.15 Uhr	
Dienstag, 3. März	St. Philippus,	19.30 Uhr	<i>„Vater, in Deine Hände ...“ – Ein Gebet an jedem Abend „Vater, vergib ihnen ...“ – Ein neuer Anfang an jedem Morgen</i>
Donnerstag, 5. März	St. Nathanael	19.15 Uhr	
Dienstag, 10. März	St. Philippus,	19.30 Uhr	<i>„Frau, dein Sohn ...“ – Bestelle im Alter dein Haus, heute noch! „Wahrlich, noch heute wirst du ...“ – Das Paradies – jetzt für mich, heute schon!</i>
Mittwoch, 11. März	St. Nathanael	19.15 Uhr	
Dienstag, 17. März	St. Philippus,	19.30 Uhr	<i>„Mich dürstet“ – Hunger und Durst aufs Leben, denn ich lebe noch, heute! So blicke ich zurück auf mein Leben: Beten – neuer Anfang – Haus bestellen – Paradies – mein Lebenshunger</i>
Mittwoch, 18. März	St. Nathanael	19.15 Uhr	
Dienstag, 24. März	St. Philippus,	19.30 Uhr	<i>„Mein Gott, warum ...“ – Von „meinem Gott“ wirklich verlassen? Denn „In Deine Hände ...“</i>
Mittwoch, 25. März	St. Nathanael	19.15 Uhr	
Dienstag, 31. März	St. Philippus,	19.30 Uhr	<i>„Es ist vollbracht ...“ – Mein Leben ist vollbracht – heute – an jedem Tag, der war und der noch kommt.</i>
Mittwoch, 1. April	St. Nathanael	19.15 Uhr	

Gottesdienste im Februar und März

jeweils um 10 Uhr
oder zur genannten Zeit

	 jeden Sonntag St. Nathanael	 St. Nicolai	 St. Philippus
1. Februar Septuagesimä	P. i. R. Kohn, Partnerschaftsgottesdienst Eshowe/Empangeni	 P. Rademacher	 P. i. R. Prof. Dr. Denecke
8. Februar Sexagesimä	Prädikantin Weigelin	 P. Rademacher	Pn. Fricke Konfirmandentaufe  
15. Februar Estomihi	P. Dr. Vasel Begrüßung der neuen Konfirman- dinnen und Konfirmanden	 Lektor Klose	P. Prof. Dr. Reinbold 
18. Februar Mittwoch		Krabbeltagesdienst	
22. Februar Invocavit	P. Dr. Vasel	  P. Rademacher Begrüßung der neuen Konfirman- dinnen und Konfirmanden Musik: Band Take Nine	P. i. R. Köpke
28. Februar Samstag		10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche	
1. März Reminiscere	P. Dr. Vasel	 P. Rademacher Verabschiedung und Einführung von Kirchenvorstehe- rinnen und Kirchenvorstehern mit Kantorei	 Pn. Fricke mit Kantorei 
6. März Freitag	18.00 Uhr Weltgebetstag		
8. März Oculi	P. i. R. Köpke	 Lektor Klose	11.00 Uhr Pn. Fricke Familiengottesdienst mit KiTa 
11. März Mittwoch		Krabbeltagesdienst	
14. März Samstag		10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche	
15. März Lätare	P. Dr. Vasel Stiftungsgottesdienst	 P. Rademacher	Pn. Fricke Konfirmandenvorstellung
22. März Judica	P. Dr. Vasel und Team Familiengottesdienst zum KinderBibelTag	 Pn. Fricke	 P. i. R. Kohn 
29. März Palmarum	Lektor Eickmann	 P. Rademacher	P. i. R. Prof. Dr. Denecke
2. April Gründonnerstag		18.00 Uhr P. Rademacher Moskauer Männerchor	 20.00 Uhr Pn. Fricke mit Tischabendmahl 
3. April Karfreitag	P. Dr. Vasel	  Pn. Fricke	 15.00 Uhr Pn. Fricke Gottesdienst zur Sterbestunde 
5. April Ostersonntag	6.00 Uhr Osternacht P. Dr. Vasel und Team	  P. Rademacher mit Kantorei	11.00 Uhr Pn. Fricke
	10.00 Uhr P. Dr. Vasel Ostergottesdienst		
6. April Ostermontag	Pn. i. R. Bilke Regionaler Gottesdienst in St. Nathanael		



	St. Nathanael		St. Nathanael
Frauegestalten	Mächtige Frauen in der Bibel: Dienstag , 3. Februar, <i>Gedanken zu Macht und Ohnmacht</i> <i>(Hinführung zum diesjährigen Thema)</i> Dienstag , 3. März, <i>Die durchtriebene und gottlose Isebel (AT)</i> jeweils um 20.00 Uhr	Meditativer Tanz für Frauen in Heilig Geist	Montag , 23. Februar, Montag , 16. März, jeweils um 19.00 Uhr
De Plattdüütsch Klöönstuuv	Donnerstag , 5. Februar (Nicolai), Donnerstag , 19. Februar, Donnerstag , 5. März (Nicolai), Donnerstag , 19. März, jeweils um 18.00 Uhr	Club 76 Freitag , 20. Februar, <i>Indochina: Impressionen Vietnam</i> <i>Referent: Dr. G. Schaumberg</i> Freitag , 6. März, <i>Industrie 4.0; Referent P.H. Wolter</i> jeweils um 20.00 Uhr	Freitag , 20. Februar, <i>Indochina: Impressionen Vietnam</i> <i>Referent: Dr. G. Schaumberg</i> Freitag , 6. März, <i>Industrie 4.0; Referent P.H. Wolter</i> jeweils um 20.00 Uhr
Vormittagskreis	Dienstag , 17. Februar, <i>Sigrid Nemitz zum Weltgebetstag 2015</i> <i>von den Bahamas</i> Dienstag , 17. März, <i>Österliches Frühstück</i> jeweils um 9.30 Uhr	Literatur-Café Mittwoch , 8. April, <i>„Ein ganzes Leben“ von Robert Seethaler</i> um 17.00 Uhr	Mittwoch , 8. April, <i>„Ein ganzes Leben“ von Robert Seethaler</i> um 17.00 Uhr
Mütterkreis	Montag , 16. Februar, Montag , 9. März, von 10.00 bis 12.00 Uhr	Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni Dienstag , 10. März, um 19.30 Uhr	Dienstag , 10. März, um 19.30 Uhr
Spielecafé	Sonntag , 8. März, um 15.30 Uhr	Partnerschaftskreis Niederbobritzsch Dienstag , 10. Februar, Montag , 9. März, jeweils um 20.00 Uhr	Dienstag , 10. Februar, Montag , 9. März, jeweils um 20.00 Uhr
Feierabendkreis	Montag , 16. März, um 15 Uhr	Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Donnerstag , 19. Februar, Donnerstag , 19. März, jeweils um 15.30 Uhr	Donnerstag , 19. Februar, Donnerstag , 19. März, jeweils um 15.30 Uhr
		Hauskreis bei Familie Eickmann  6 46 31 71	montags , um 20.00 Uhr

Fotowerkstatt

„Postkarten mit Sprüchen“

Ab 9. März, jeweils montags von 17.30 Uhr bis 18.45 Uhr, trifft sich eine neue „Fotowerkstatt“ im Gemeindehaus St. Nathanael. Ziel ist es, mit eigenen (auch bereits vorhandenen) Fotos Postkarten zu erstellen und diese Karten mit passenden (Bibel-) Sprüchen oder Zitaten zu versehen. Diese Kreativwerkstatt beginnt mit drei Montagen, an denen es zunächst um Grundlagen geht: 1. Regeln für gute Bilder; 2. geeignete Postkartenmotive (Landschaft, Natur,

Kirchen etc.); 3. geeignete Sprüche bzw. Zitate; 4. Bildbearbeitungsprogramm Picasa 3.9 (kostenlos).

Die Teilnehmenden sollen zu den Werkstattabenden möglichst ein Notebook mit eigenen Bildern mitbringen. Zum Austausch und zur Vorstellung der Fotos wird ein Dropbox-Verzeichnis eingerichtet. Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird

darum gebeten, eigene Ergebnisse für Gemeindefreizecke freizugeben.

Anmeldung (bis zu 10 TN) ab 1. Februar bis zum 2. März bei: B.-U.Köpke, info@bukoepe.de.



**Einladung zum Frauenfrühstück am 21. Februar**

Von **9.30 - 12.00 Uhr** werden wir neben einem reichhaltigen

Frühstücksbuffet Zeit zum Austausch miteinander finden.

Thema: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“.

Unsere Herkunftsfamilie prägt uns oft stärker, als uns bewusst ist. Dort haben wir gute und schlechte Verhaltensmuster erlernt, die nun unser Leben bestimmen. Wer und was Ihre Persönlichkeit geprägt hat und wie Sie sich von ungeliebtem Rollenverhalten lösen können, darüber referiert Frau

Elisa Knierim, Theologin, systemische Beraterin und Coach.

Teilnahmekosten von 8,- € werden direkt vor der Veranstaltung bezahlt. Anmeldung bis zum 17. Februar im Gemeindebüro St. Nathanael unter ☎ 65 12 29 oder www.nathanael-hannover.de erbeten.

Nathanael im Dialog: Perspektiven heimischer Erdgasförderung

Einen Einblick in die Erdgasförderung in Deutschland und ihre Perspektiven bietet der Vortrag von Dr. Ritva Westendorf-Lahouse (*Leiterin Unternehmenskommunikation bei ExxonMobil Production Deutschland*) am **4. März um 19.30 Uhr**. Rund 12 Prozent des

in Deutschland verbrauchten Erdgases werden hier auch produziert, ganz überwiegend in Niedersachsen. Der Vortrag gibt einen Überblick über die einheimische Produktion und die dabei eingesetzten Techniken. Auch die Suche nach neuen Lagerstät-

ten und ihre Erschließung – u.a. mittels Fracking – sind Thema.

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es Gelegenheit zu Diskussion und Gespräch. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Dr. Katharina Ratschko



STIFTUNG
ST. NATHANAEL
HANNOVER

Passionsandachten in St. Nathanael

Mit der Passionszeit, den Wochen von Aschermittwoch bis Karsonnabend, steuert das Kirchenjahr auf einen, wenn nicht den Höhepunkt schlechthin, zu. Dieser Zeit Raum in unserem Wochenalltag zu geben, das kann und soll helfen, unsere Herzen vorzubereiten auf das kommende Ostergeschehen.

Darum wollen wir, das Lektoren- und Prädikantenteam der St. Nathanael-Gemeinde, auch in diesem Jahr wieder Passionsandachten anbieten. Wir laden alle herzlich ein, dem Nachspüren der letzten Tage unseres Heilands vor seinem Tod am Kreuz einen festen Ort im Allerlei unseres Alltags zu geben.

Unsere Passionsandachten finden **mittwochs um 19.15 Uhr** vom **18. Februar** bis zum **1. April** im Kirchsaal der St. Nathanael-Gemeinde statt. Lediglich in der 1. Märzwoche treffen wir uns am Donnerstag, 5. März.

Manfred Eickmann

ArchitekturTOUR und Gemeindeleben**Exkursion für interessierte Gemeindemitglieder am Samstag, 14. Februar**

Unsere Gemeinde befindet sich mitten im Prozess einer baulichen Veränderung. Und weil sie nicht die erste und einzige Gemeinde in Hannover ist, die eine solche Verkleinerung umsetzt, nehmen wir das zum Anlass, um über den Tellerrand hinaus zu schauen und zwei Kirchengemeinden zu besuchen, die diesen Prozess bereits abgeschlossen haben. Dabei geht es um das Äußere, die Architektur, und das Innere, wie die jeweilige Gemeinde damit umgegangen ist. Wir treffen uns um 15.00 Uhr zuerst in der evangelisch-lutherischen Apostelkirchengemeinde in der List, Gretchenstr. 13. Im Februar 2013 wurde

der Neubau des Gemeindehauses abgeschlossen. Das Gemeindeleben findet nun auf stark verkleinerter Fläche, kompakt und funktional an das Kirchengebäude angebunden, statt. Pastorin Woitack wird uns die Entwicklung um Gebäude und Gemeindeleben erläutern.

Als zweite Station fahren wir gegen 16.15 Uhr weiter zur Melanchthon-Gemeinde in der Bult, Rimpaustr. 2a. Dort wurde das Gemeindehaus in das bestehende Kirchengebäude integriert, das alte Gemeindehaus wurde abgerissen, Grundstücke verkauft. Pastor Kawalla steht für unsere Fragen zur Verfügung und führt durch

das Gebäude.

Gegen 18.00 Uhr endet die Exkursion.

Beide Gemeinden waren mit ihren Bauten im Rahmen des niedersächsischen „Tag der Architektur“ im Juni 2013, bzw. 2014 bereits zu besichtigen.

Die Anfahrt soll in privaten Pkws erfolgen. Wer eine Mitfahrgelegenheit bieten kann oder eine benötigt und interessiert ist oder Fragen hat, melde sich bitte im Gemeindebüro oder bei Kerstin Rauterberg, ☎ 28 311 29 oder unter kerstin@rauterberg.net



	St. Nicolai		St. Nicolai
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla	Donnerstag , 5. Februar, Donnerstag , 19. Februar, Donnerstag , 5. März, Donnerstag , 19. März, Donnerstag , 2. April, jeweils um 19.30 Uhr	Kirchenvorstands- sitzung	Donnerstag , 5. Februar, Mittwoch , 4. März, jeweils um 19.30 Uhr
Bibelgespräch Prinz-Albrecht-Ring 45 Pastorin Fricke Sup. i.R. Kawalla	Dienstag , 17. Februar, Dienstag , 3. März, jeweils um 15.30 Uhr	Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98	Freitag , 13. Februar, Freitag , 27. Februar, Freitag , 13. März, Freitag , 27. März, jeweils 19.00 - 20.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Frau Glaßer	Mittwoch , 25. Februar, Mittwoch , 25. März, jeweils um 10.00 Uhr	Porzellanmalerei Frau Meier	dienstags , jeweils um 15.00 Uhr
Männergesprächskreis Herr Preikschat, Herr Tehnzen	Donnerstag , 19. Februar, Donnerstag , 19. März, jeweils um 19.30 Uhr	Töpfern Frau Meier	donnerstags , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Mystik-Lebensbilder Frau Grätsch	Donnerstag , 12. März, um 20.00 Uhr	Patchwork/Quilten Frau Buchholtz, Frau Plagemann	mittwochs , jeweils um 19.00 Uhr
Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller	Donnerstag , 26. Februar, Donnerstag , 26. März, Jeweils um 15.00 Uhr	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67	donnerstags , jeweils 17.00 - 18.30 Uhr nicht am 5. Februar und am 5. März
Spiele-Nachmittag für Erwachsene Frau Blessenohl	Montag , 2. Februar, Montag , 16. Februar, Montag , 2. März, Montag , 16. März, Montag , 30. März, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr	Handarbeitskreis Frau Depenau, ☎ 60 38 45	Seniorentanz Frau Luft donnerstags , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
nicolaibühne Diakonin Offensand	donnerstags , jeweils 18.15 - 20.00 Uhr	Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	Gruppe dienstags , Herr Felinger, ☎ 64 03 24 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00



Das Klamottenstübchen

Das Klamottenstübchenteam wünscht allen ein gesegnetes neues Jahr. Auch das Jahr 2014 konnte zu unserer Zufriedenheit und zur Freude all der Organisationen, zu denen 80% der Einnahmen fließen (20% verbleiben in der Gemeinde für den Kinderchor) abgeschlossen werden. Dank an alle Spender und Käufer! Zur Zeit besteht noch ein guter Vorrat an Winterkleidung, schauen Sie gern einfach vorbei. Öffnungszeiten Di 16 – 18 Uhr, Kleiderspende am Montagmorgen 10 - 12 Uhr oder Di 14.30 - 15.30 Uhr.

Unser fröhliches Team würde gern 1-2 weitere Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter aufnehmen, wer hätte Lust zum Sortieren, Aufräumen und Verkaufen?

Kontakt : Fam. Tölke ☎ 65 18 98



Fahrdienst zum regionalen Gottesdienst am Ostermontag in St. Nathanael

Am **6. April**, dem Ostermontag, findet in der St. Nathanael-Gemeinde ein regionaler Gottesdienst für alle drei Gemeinden statt. Wer aus St. Nicolai daran teilnehmen möchte und eine Fahrgelegenheit benötigt, melde sich bitte bis zum 27. März im Gemeindebüro unter ☎ 6 49 76 77.

Die nächsten regionalen Gottesdiens-

te außerhalb von St. Nicolai sind am **14. Mai**, Christi Himmelfahrt, in St. Nathanael und am

31. Mai, Trinitatis, in St. Philippus. Auch zu diesen Gottesdiensten wird es jeweils einen Fahrdienst geben.

Herzliche Einladung zum Dabeisein!

*Marie-Luise Margenfeld
für den Diakonieausschuss*

Gottesdienst zur Verabschiedung und Einführung von Kirchenvorstandsmitgliedern

In einem festlichen Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei werden am 1. März (Reminiszenz) Heinrich Battermann, Diana Doil, Ingolf Dreyer und Henrike Walkowsky aus ihrem Amt im Kirchenvorstand verabschiedet. Wir danken ihnen sehr herzlich für ihr Wirken in der Gemeindeleitung.

Auf Vorschlag von Kirchenvorstand und Gemeindebeirat von St. Nicolai hat der Stadtkirchenvorstand im Dezember Frau Kerstin Hertrich und Herrn Frédéric Geruschke als neue Kirchenvorsteher berufen. Wir danken für die Bereitschaft, Verantwortung in der Kirchengemeindeleitung zu übernehmen, und wünschen Gottes Segen.

*Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech und Pastor Dirk Rademacher
für Kirchenvorstand und Pfarramt St. Nicolai*



C  St. Philippus		 St. Philippus	
Bibelstunde Birkenweg 4 Herr Schlieter	Mittwoch , 4. Februar, Mittwoch , 11. Februar, Mittwoch , 18. März, Mittwoch , 25. März, jeweils um 15.30 Uhr	Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62	Freitag , 27. Februar, Mit dem Roller durch Finnland, Helmut Westendorf, Haste Freitag , 27. März, Bismarck - Realpolitiker ohne Moral, Dr. Rainer Bendick, Osnabrück jeweils um 18.00 Uhr
Treffen der älteren Generation Frau Schneider ☎ 65 05 97 Frau Herzog ☎ 65 36 10	Montag , 9. Februar (Ausflug), Montag , 23. Februar, Montag , 23. März, Montag , 30. März, jeweils um 15.00 Uhr	Besuchsdienstkreis Herr Schlieter	Mittwoch , 11. Februar, Mittwoch , 18. März, jeweils um 16.45 Uhr
Seniorenspielkreis Frau Jaeschke ☎ 98 26 71 27 Frau Themann ☎ 65 24 04	Freitag , 13. Februar, Freitag , 27. Februar, Freitag , 13. März, Freitag , 27. März, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr	Green Team Christa von Plato ☎ 65 13 78	jeden ersten Montag im Monat um 14.00 Uhr
Andacht im Dana-Pflegeheim, Am Holderbusch 18	alle zwei Wochen dienstags, jeweils um 10.30 Uhr mit Frau Nickel	Senioren-gymnastik	dienstags , 15.00 Uhr
Literaturkreis	Für das bis Ende März/Anfang April 2015 reichende Winterse- mester ist der Kurs ausgebucht!	Nähtreff Maren Wehn ☎ 70 03 82 38	vierzehntägig montags um 19.00 Uhr
		Kirchenvorstands- sitzung	Donnerstag , 12. Februar, Donnerstag , 12. März, um 19.00 Uhr

Seniorenfahrt zum Hildesheimer Dom

Nach der Renovierung des Doms möchte der Seniorenkreis von St. Philippus am **9. März** zu einer Besichtigung nach Hildesheim fahren.

Schon unterwegs wird Frau Eckhardt uns eine Einführung in die Geschichte des Doms geben, und dort sind wir zu einer Führung angemeldet. Es gibt im Dom Sitzgelegenheiten, und es können auch Rollatoren mitgenommen werden. Im Bus wird eine Tasse Kaffee angeboten.

Abfahrt: um 13.00 Uhr an der St. Philippus-Kirche
um 13.10 Uhr am Prinz-Albrecht-Ring

Rückkehr: ca. 17.30 Uhr

Kosten: 20,- €

Anmeldung bei : Frau Herzog ☎ 65 36 10
und Frau Schneider ☎ 65 05 97



Foto: wikimedia

Kino für 6- bis 14-Jährige

Als erste Veranstaltung für Kinder und Jugendliche in diesem Jahr findet am Freitag, 6. Februar, in der Zeit zwischen 17.00 Uhr und 19.00 Uhr im Gemeindehaus von St. Philippus ein Filmevent für 6- bis 14-Jährige statt. Der Film ist altersgerecht und wird noch nicht verraten. Eine An-

meldung ist erforderlich, und zwar telefonisch bei Frau Leinpinsel unter ☎ 5 63 75 63 oder per E-Mail unter wienkema@foerderverein-isernhagen-sued.de. Der Teilnahmebeitrag beträgt wie bisher 1,- €; bitte zur Veranstaltung mitbringen. Die Kosten im

Übrigen für Getränke und jede Menge Popcorn übernimmt der „Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd“.

Dr. Martin Wienke



**Passionsandachten 2015 in St. Philippus mit Prof. Dr. Axel Denecke
„Die 7 letzten Worte Jesu am Kreuz. Eine Altersweisheit für einen jeden von uns“**

Die Sieben Letzten Worte Jesu Christi stammen aus den vier Evangelien des Neuen Testaments. Diesen während der Kreuzigung ausgesprochenen Sätzen und Worten wird im Christentum besondere Bedeutung beigemessen. Sie sind das Thema der diesjährigen Passionsandachten in der St. Philippus-Gemeinde. Prof. Axel Denecke wird diese mit der musikalischen Begleitung von Prof. Rainer Fanselau gestalten. Die Andachten finden dienstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

- 24. Februar: Hinführung: Weisheitsworte Jesu für jeden Menschen, der sich seinem Alter nähert.
- 03. März: „Vater, in Deine Hände ...“ – Ein Gebet an jedem Abend
„Vater, vergib ihnen ...“ – Ein neuer Anfang an jedem Morgen
- 10. März: „Frau, dein Sohn ...“ – Bestelle im Alter dein Haus, heute noch!
„Wahrlich, noch heute wirst du ...“ – Das Paradies – jetzt für mich, heute schon!
- 17. März: „Mich dürstet“ – Hunger und Durst aufs Leben, denn ich lebe noch, heute!
So blicke ich zurück auf mein Leben: Beten – neuer Anfang – Haus bestellen – Paradies – mein Lebenshunger
- 24. März: „Mein Gott, warum ...“ – Von „meinem Gott“ wirklich verlassen? Denn „In Deine Hände ...“
- 31. März: „Es ist vollbracht ...“ – Mein Leben ist vollbracht – heute – an jedem Tag, der war und der noch kommt.

Spielzeugsammlung am 30. November in St. Philippus war wieder ein voller Erfolg

Wie dem Bild zu entnehmen ist, war die im Zweijahresrhythmus stattfindende Sammlung des Vereins zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd ein voller Erfolg: Am Rande des Familiengottesdienstes zum I. Advent wurden im Gemeindehaus von St. Philippus Bücher, Lego, Duplo, Gesellschaftsspiele, Puppen, Kinderroller und jede Menge sonstiges Spielzeug abgegeben, das im Rahmen des DEKRA-Projekts „Toys-Company“



repariert und aufbereitet wurde, um es sodann an Menschen abzugeben, die Sozialleistungen erhalten und ih-

ren Kindern mit den Spielsachen gerade zu Weihnachten eine besondere Freude bereiten konnten. Die Reaktionen waren allseits positiv: Sie haben uns angespornt, auf diesem Weg weiterzugehen und auch künftig entsprechende Aktionen durchzuführen. Unser Dank gilt allen, die unsere Aktion mit ihren Spielzeugspenden unterstützt und zum Erfolg geführt haben.







Dr. Martin Wienke

Mitgliederversammlung des Fördervereins

Der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd lädt herzlich ein zur diesjährigen Mitgliederversammlung, die am Freitag, 13. März, um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der St. Philippus-Kirche, Große Heide 17 B, 30657 Hannover stattfinden wird.

Neue Mitglieder und Spenden sind jederzeit willkommen. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich pro Jahr auf 20,- €. Nähere Informationen unter www.foerderverein-isernhagen-sued.de.

Der Vorstand

	 St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	 St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10 - 12 Uhr Do 17 - 19 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 pastor.vasel@mail.de	Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de	Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de
Diakonin		Elke Offensand nicolai.offensand@htp-tel.de ☎ 6 47 71 61	
Küster	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Friedrich Heidmann ☎ 01 51 / 17 95 90 44	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech ☎ 01 72 / 5 11 70 62 Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29	Pastorin Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70
Spendenkonten	DE54 2505 0180 0000 1684 91 Sparkasse Hannover	DE30 2505 0180 0000 8910 88 Sparkasse Hannover	DE39 2505 0180 0000 7970 30 Sparkasse Hannover
Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
Stiftung und Förderverein	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER DE91 2505 0180 0910 0587 68 Sparkasse Hannover	 Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd	DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr Gisela Fuehrer, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Petra Brammer ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis-sozialarbeit	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover ☎ 16 76 86 - 2 92, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111			